

Medienmitteilung

Überwachung schwächt die Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz

Vernehmlassung zu den Verordnungen zur Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs

Bern, 30. Juni 2017 – Der Bundesrat beabsichtigt, die Überwachung des Fernmeldeverkehrs an neue Technologien anzupassen. Zusätzliche Pflichten für die bestehenden Schweizer Fernmeldediensteanbieterinnen sowie die Ausweitung auf neue und bisher nicht betroffene Unternehmen beeinträchtigen jedoch die Digitalisierung und schaden dem Wirtschaftsstandort Schweiz. Der Schweizerische Verband der Telekommunikation (asut) fordert daher in seiner Stellungnahme zu den Ausführungsverordnungen zur Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs differenzierte Lösungen für moderne Cloud-Dienste sowie eine transparente und abschliessende Klärung, welche Dienste und Unternehmen von Überwachungspflichten betroffen sind. Zudem muss sichergestellt sein, dass Schweizer Fernmeldediensteanbieterinnen durch neue Überwachungsmassnahmen nicht im Wettbewerb geschwächt werden.

Die Schweizer Telekombranche anerkennt, dass die Überwachungsmassnahmen im Fernmeldeverkehr auch an technologische Entwicklungen angepasst werden müssen. Die Vorschläge des Bundesrates in den «Ausführungsverordnungen zum totalrevidierten Bundesgesetz vom 18. März 2016 betreffend die Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs (BÜPF)» gehen jedoch zu weit und beeinträchtigen die Digitalisierung der Wirtschaft und Gesellschaft und schwächen damit die Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz.

So unterstehen neu auch Cloud-Dienste der Überwachung, wobei nicht präzisiert wird, welche Dienste konkret gemeint sind. Neben Internettelefonie und Messenger-Diensten können dies zukünftig auch Chat-Plattformen im Online-Handel sein, auf denen Kundinnen und Kunden ihre Erfahrungen austauschen oder Speicherplattformen zur Aufbewahrung oder zum Austausch von Dokumenten und Dateien. Dass auch Schweizer Banken «digitale Safes» für Dokumente anbieten und das Patientendossier ebenfalls eine Speicherplattform ist, ging dabei vergessen. Diese Beispiele zeigen deutlich, dass die fehlende Präzisierung in der Praxis zu gravierenden Problemen führen wird.

Zudem nutzen auch Unternehmen zunehmend Cloud-Dienste für Emails, Kalender oder Adressbücher, aber auch für die Buchhaltung, Kundendateien oder die Unternehmensplanung. Auch hier geben die Verordnungen keine verlässliche Auskunft, ob und welche dieser Dienste nun der Überwachung unterliegen oder nicht. Dass den betroffenen Unternehmen gleichzeitig substantielle Strafbestimmungen drohen macht die Situation noch gravierender für den Wirtschaftsstandort Schweiz.

Auch die bestehenden Fernmeldediensteanbieterinnen, welche heute schon zur Überwachung der Fernmeldedienste beitragen, sind mit neuen Anforderungen konfrontiert. Dabei zeigt sich, dass Schweizer Anbieter im internationalen Wettbewerb mit den grossen Diensteanbieterinnen benachteiligt werden. Neue Pflichten zur Registrierung der Kundendaten beispielsweise machen Schweizer Angebote weniger interessant und wettbewerbsfähig.

asut fordert daher in ihrer Stellungnahme zu den Verordnungen, dass diese konsequent auf die negativen Auswirkungen für die Digitalisierung der Schweiz untersucht und entsprechend korrigiert werden.

Für weitere Auskünfte: Peter Grütter, Präsident asut, +41 79 334 52 12

Über asut

asut ist der führende Verband der Telekommunikationsbranche in der Schweiz. Wir gestalten und prägen gemeinsam mit unseren Mitgliedern die digitale Transformation der Schweiz und setzen uns für optimale politische, rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen für die digitale Wirtschaft ein.

asut ist auf drei für die Innovationskraft des Landes entscheidende Erfolgsfaktoren ausgerichtet. Die Schweiz soll sich

- durch fairen, freien und dynamischen Wettbewerb als Land mit dem weltbesten Kommunikationsnetz und mit First-Class-Services positionieren,
- durch resiliente Systeme und smarte Infrastrukturen differenzieren,
- als ein auf die digitale Gesellschaft und Wirtschaft zugeschnittener Bildungs- und Forschungsplatz etablieren.

Weitere Informationen unter: www.asut.ch